

Teilzeit-Job mit hoher Verantwortung

Berufsporträt: Datenschutzbeauftragte sind in Unternehmen heiß begehrt, aber Mangelware

VDI nachrichten, Düsseldorf, 20. 1. 06, ws - Stellenanzeigen für Datenschutzbeauftragte sind selten, denn meist werden die Positionen intern besetzt. Weil aber der Datenschutz in den Unternehmen immer bedeutender wird, steigt die Nachfrage nach entsprechenden Experten. Die aber fehlen.

Andreas Koritnik ist bei Vodafone Information Systems in Ratingen Datenschutzbeauftragter. Das Unternehmen nahe Düsseldorf ist ein IT-Dienstleister und erbringt in erster Linie für Mitglieder des Vodafone-Konzerns Dienstleistungen, vom Auslagern der Anwendungen bis hin zur Betreuung umfangreicher Applikationen. Koritnik ist ein typischer Teilzeit-Datenschützer. 2001 begann er bei Vodafone Information Systems als Verantwortlicher für Information Security, drei Jahre später wurde er zusätzlich Datenschutzbeauftragter.

"Mehr Geld gab es nicht, aber mehr Verantwortung und mehr Arbeit", so der Vodafone-Mitarbeiter. Weil er ohnehin für den Schutz der Kundendaten verantwortlich war, ist er jetzt zusätzlich für Mitarbeiterdaten zuständig. "Das erfordert allerdings nicht sehr viel mehr Arbeit, weil der Datenschutz bei uns eingespielt ist." Es gehe vor allem um die üblichen Themen wie Abstimmung mit dem Betriebsrat und der Personalabteilung. Zum Alltag eines Datenschützers zählt auch die feste Integration in die Prozesskette, wenn etwa Anwendungen eingeführt werden.

Jedes Unternehmen, das mindestens fünf Mitarbeiter beschäftigt, die regelmäßig personenbezogene Daten in IT-Systemen verarbeiten, muss laut Bundesdatenschutzgesetz einen Datenschutzbeauftragten bestellen. Ein Datenschutzbeauftragter muss neben seinem Fachwissen auch Zuverlässigkeit nachweisen, meint Prof. Hannes Federrath, Vorsitzender des Berufsverbandes der Datenschutzbeauftragten Deutschlands und Inhaber des Lehrstuhls Management der Informationssicherheit an der Uni Regensburg.

Der Datenschutz hierzulande leide darunter, dass es keine standardisierten Ausbildungsprogramme und keine einheitlich geregelten Abschlüsse gebe.

Datenschutzbeauftragte sind typischerweise von Haus aus Juristen oder Informatiker, in beiden Fällen mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen. Weil die wenigsten eine Doppelausbildung haben, eignen sie sich den fehlenden Teil in Seminaren an. Beispielsweise beim Berufsverband der Datenschutzbeauftragten, Datakontext oder der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherung e.V. (GDD) in Bonn.

Im wesentlichen ist es Aufgabe der Datenschutzbeauftragten, auf die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen hinzuwirken und die Datenverarbeitung zu überwachen. Leicht ist das nicht. Datenschutzbeauftragte sind zwar weisungsfrei, können aber auch selbst nur Empfehlungen aussprechen. Um ihnen den Rücken freizuhalten, hat ihnen der Gesetzgeber erhöhten Kündigungsschutz zugesprochen.

Organisatorisch sollten sie der Firmenleitung unterstellt sein, sagt das Gesetz und bestimmt, dass leitende Angestellte wie Personalchefs oder Leiter von IT-Abteilungen nicht zum Datenschutzbeauftragten bestimmt werden dürfen. Dies würde dem Gedanken der Unabhängigkeit widersprechen.

Andreas Koritnik erfüllt als "einfacher" Mitarbeiter diese Voraussetzung. Nach einer Umfrage der GDD unter mehr als 400 Datenschutzbeauftragten gaben rund ein Viertel an, neben dieser Tätigkeit in der IT-Sicherheit oder DV-Abteilung zu arbeiten. Der überwiegende Teil der Datenschutzbeauftragten nimmt die Aufgabe in Teilzeit (81 %) wahr, nur 18 % sind Vollzeit-Datenschützer. Daneben gibt es eine Vielzahl an freiberuflichen Datenschützern, die insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen arbeiten.

"Eine unserer Aufgaben ist die Vermittlung von Datenschutzbeauftragten, wenn Firmen nach geeigneten Leuten fragen", sagt Federrath vom Berufsverband. Derzeit seien die Anfragen um das Dreifache höher als die Zahl der vermittelbaren Personen.

Ein weiteres Ergebnis aus der Umfrage unter den Datenschützern belegt seine Erkenntnis: Wendeten die Datenschützer 1996 noch 57 Tage pro Jahr für den Datenschutz auf, waren es 2004 rund 20 Tage mehr. PETER ILG

www.gdd.de

Datenschutz-Schulung

Die Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherung e.V. (GDD) bietet das gesamte Spektrum an Schulungen, das Datenschutz und Datensicherheit dient – von Basisschulungen bis zu Spezial-Seminaren. Drei aufeinander aufbauende sowie eine Praxis-Einheit bilden die Basis-Schulung, an dessen Ende eine Prüfung zum betrieblichen Datenschutzbeauftragten steht. Ausbildungsorte sind Köln (13. März) und Warnemünde (19. Juni).PI.

Anzeige



X-ite your Life!

Dispozinsen? Jetzt 6 Monate Null Prozent mit der x-ite Card. X-ite your life!

[Mehr Informationen »](#)

- [American Express Gold Card + USB-Stick 256 MB oder Reisetrolley - 1. Jahr beitragsfrei!](#)
- [Ökologische Geldanlage mit hohen Renditen. Bis 14% p.a. mit nachhaltiger tropischer Forstwirtschaft.](#)
- [Jetzt noch schnell zugreifen: 3% Superzins aufs Tagesgeld!](#)
- [Neu: Die American Express AURUM CARD 1 Jahr beitragsfrei testen + 6 Monate FOCUS gratis!](#)

[HOMEPAGE](#) | [DER VERLAG](#) | [IMPRESSUM](#) | [KONTAKT](#) | [ABO](#) | [TECHNICAL TOYS](#) | [BUCHSHOP](#) | [WARENKORB](#) | [VDI nachrichten](#) | [INGACADEMY.DE](#) | [CE-RICHTLINIEN.DE](#)

Seite drucken Seite versenden zurück zum Seitenanfang als Startseite einrichten zu Favoriten hinzufügen

RSS

Copyright © 2006 VDI Verlag GmbH | [Impressum](#)